

Präs: 25. Nov. 2010 Nr.: 2777/J-BR/2010

Anfrage

der Bundesräte Walter Temmel
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Pinkatal-Bus

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist der Bezirk Güssing der einzige Bezirk Österreichs ohne Eisenbahnanschluss. Er verfügt zudem über keinen Kilometer Autobahn oder Schnellstraße, es gibt nicht einmal einen Zubringer zu Autobahn oder Schnellstraße. In keinem Bezirk Österreichs sind daher öffentliche Autobuslinien so wichtig für den Personenverkehr wie für den Bezirk Güssing.

Um den östlichen Teil des Bezirks verkehrsmäßig an die Städte Güssing und Oberwart anzubinden, haben sich die Gemeinden des unteren Pinka- und Stremtals im Jahr 2002 zum Gemeindeverband "Personennahverkehr Pinka- und Stremtal" zusammengeschlossen. Dieser betreibt eine Buslinie ("Roter Bus") zwischen Güssing und Oberwart mit mittlerweile 11 täglichen Buspaaren, ein Anrufsammeltaxi und einen Fest-Bus zum Besuch öffentlicher Veranstaltungen.

Für das untere Pinka- und Stremtal, die wirtschaftlich schwächste und am meisten von Abwanderung betroffene Region des Burgenlandes, hat sich dieser Busverkehr zu einem entscheidenden Faktor der Nahversorgung entwickelt. Im Jahr 2010 wurde die Buslinie von durchschnittlich 17 Passagieren pro Fahrt genutzt, über 500 Dauerkarten wurden ausgegeben.

Der Pinkatal-Stremtal-Bus ist ein Modellbeispiel für die Verkehrserschließung peripherer und strukturschwacher Regionen. Ohne finanzielle Unterstützung wäre das Projekt für die Trägergemeinden, die allesamt von anhaltender Abwanderung betroffen sind, aber nicht leistbar. Das Land Burgenland und der Bund fördern das Projekt daher aus Mitteln für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Im Juni 2010 hat das Verkehrsministerium dem Gemeindeverband mitgeteilt, dass die ÖPNVRG-Förderung, die im Jahr 2010 eine Summe von 100.000 Euro beträgt, für 2011 ersatzlos gestrichen wird. Durch diese Kürzung wird der Busverkehr in der bisherigen Form nicht aufrecht zu erhalten sein.

Die unterzeichnenden Bundesräte richten daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Warum haben sie die ÖPNVRG-Förderung für den Pinkatal-Stremtal-Bus für das Jahr 2011 ersatzlos gestrichen?
2. Warum haben Sie die Richtlinie für die Inanspruchnahme der ÖPNV-Förderung so geändert, dass sie de facto - wenn überhaupt - nur noch von Verkehrsanbietern in dicht besiedelten Regionen erfüllt werden kann?

3. Ist es verkehrspolitisch sinnvoll, dass für dicht besiedelte Ballungsräume als Förderkriterium dieselben Passagierzahlen herangezogen werden wie für weniger dicht besiedelte Regionen?
4. Ist Ihnen bewusst, dass der Gemeindeverband "Personennahverkehr Unteres Pinka- und Stremtal" seine Verkehrsangebote durch die Förderabsage nicht mehr in der bisherigen Form anbieten kann?
5. Ist Ihnen bewusst, dass Sie damit die infrastrukturelle Schwächung einer ohnehin strukturschwachen Region in Kauf nehmen?
6. Welche ersatzweisen Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung und Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs im unteren Pinka- und Stremtal können Sie anbieten?
7. Haben Sie außer den gekürzten ÖPNVRG-Förderungen andere Strategien, um den öffentlichen Nahverkehr in peripheren Regionen Österreichs zu erhalten?
8. Wenn ja, welche sind das?
9. Haben Sie weitere ÖPNV-Förderungen für das Burgenland für 2011 gekürzt oder gestrichen?
10. Wenn ja: In welchem finanziellen Umfang sind welche Verkehrsträger davon betroffen?
11. Welche ÖPNV-Förderungen für das Burgenland bleiben für 2011 in welchem Umfang aufrecht?
12. Haben Sie die Absicht, Förderungen für den Personennahverkehr in Zukunft nur noch auf strukturstärkere und bevölkerungsreichere Ballungsräume zu konzentrieren?
13. Wie hoch waren pro Jahr die Summen, die das Verkehrsministerium in den letzten zehn Jahren für die ÖPNV-Förderung in Österreich zur Verfügung gestellt hat?
14. Wie hoch waren pro Jahr die Summen, die das Verkehrsministerium in den letzten zehn Jahren für die Förderung von ÖPNV-Projekten im Burgenland zur Verfügung gestellt hat?
15. Der Bezirk Güssing ist der einzige Bezirk Österreichs ohne Anschluss an Eisenbahn, Autobahn oder Schnellstraße. Welche Vorhaben planen Sie, um der Region aus dieser verkehrspolitischen Randlage herauszuhelfen?

Walter Freund

Ökologischer Anwalt

J. S. - - - er